

# Whistleblowing

## Wer schützt die individuelle Gewissensentscheidung?

**Podiumsdiskussion**     **Hörsaal S1 & S2**  
**19. Dezember 2022**     **Stegerwaldstraße 39**  
**18.00 bis 20.00 Uhr**     **Steinfurt**



### Inhalt

Eine gemeinsame Veranstaltung des  
Fachbereichs Elektrotechnik und  
Informatik der FH Münster &  
der Evangelischen Akademie Villigst

#### Podiumsgespräch mit

*Karsten vom Bruch*  
ehem. Ingenieur und Betriebsratsmitglied  
bei Bosch

*Dr. Petra Michel-Fabian*  
Vorsitzende Ethikkommission,  
FH Münster

*Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber*  
Professorin Human Resource Management  
and Organisational Behaviour,  
Coventry University (Großbritannien)

*Dr. jur. Nico Herold*  
Curacon Wirtschaftsprüfung und Beratung,  
Münster

#### Moderation

*Dr. Stefanie Westermann*

Spätestens seit Edward Snowden wird das Thema Whistleblowing, also das Melden von Missständen in Unternehmen, Institutionen oder Behörden, breit diskutiert. Für diejenigen, die solche Missstände, beispielsweise sexuelles Fehlverhalten, Unterschlagung, ungenügende Pflegezustände oder verletzte Produkthaftung, intern oder öffentlich transparent machen, ist dies oft mit einem persönlichen Risiko verbunden. Befürchtet werden berufliche Nachteile, finanzielle Einbußen und soziale Ächtung ebenso wie Auswirkungen auf die eigene Familie. Dabei hat die Gesellschaft ein hohes Interesse daran, dass es Menschen gibt, die solche Missstände nicht unterstützen oder stillschweigend mittragen, sondern um Abhilfe bemüht sind.

In dem Podiumsgespräch werden ethische, rechtliche und unternehmerische Perspektiven sowie die Sichtweise eines Betroffenen auf das Thema Whistleblowing miteinander ins Gespräch gebracht und unter Einbeziehung des Publikums breit diskutiert.